



Die **Funicolare San Salvatore** feiert ihr 125. Betriebsjubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen und der Eröffnung einer neuen Aussichtsplattform

VOM PARADIES HIN AUF ZUM BERG DES HEILIGEN ERRETTERS

von **Marianne Baltisberger**

Jesus soll auf seinem Weg in den Himmel auf dem 912 Meter hohen Gipfel über Lugano eine Rast eingelegt haben, um noch einmal einen Blick auf den schönsten Flecken Erde zu werfen. So kam der Legende nach der Monte San Salvatore zu seinem Namen. Der "Berg des Heiligen Erretters" zieht seit Generationen die Menschen in seinen Bann. Im 18. Jahrhundert schrieb der deutsche Philosoph und Aufklärer Christian Cay Lorenz Hirschfeld: "Man muss selber da oben gestanden haben, um sich ein Bild von seiner ganzen Grösse und Pracht zum machen. Dann wird man diesen Augenblick zu den schönsten und unvergesslichsten des Lebens zählen." Der einst mühevollen Aufstieg kann heute leicht in den modernen Panoramawagen der Funicolare bewältigt werden. Seit 1890 führt eine Funicolare auf den Berg. Diese gehört zu den ältesten touristischen Bahnen Europas. Zu ihrem 125. Betriebsjahr stehen diverse Feierlichkeiten und Neuerungen auf dem Programm. "Im Zeichen der Tradition und der Veränderung", wie Direktor Felice Pellegrini diese Woche erklärte. Die Medienkonferenz fand auf der gegenüberliegenden Seite von Luganos Seebucht statt. Mit freiem Blick auf den "Schweizer Zuckerhut", wie der Monte San Salvatore seiner charakteristischen Form wegen auch genannt wird.

360 Grand Panorama

Saisoneröffnung ist heuer am Samstag, den 14. März. Die Schneefälle der vergangenen Wochen hätten die Vorbereitungsarbeiten zwar etwas behindert. "Aber wir sind bereit", verspricht Felice Pellegrini. Neu ist in diesem Jahr eine Aussichtsterrasse in der Nähe des Bergrestaurants. Diese nach Süden gerichtete Plattform bietet ein Panorama von der lombardischen Ebene bis hin zur Alpenkette. Ein bestehender Platz wurde aufgewertet. "Ohne dass wir grosse bauliche Veränderungen vornehmen mussten", so Pellegrini. Der *terrazzino*, die kleine Terrasse, wird mit Tafeln und Informationen zum Ausblick, der Natur und Geschichte des Ausflugsbergs bestückt. Der Monte San Salvatore soll für die Gäste und für Schulklassen noch attraktiver werden. "Auch für Klassen aus dem Tessin", hofft der Direktor.

Natur und Märchen

Die Natur erleben, Gesteinsschichten, Pflanzen und Tiere im Freien beobachten – damit locken die Verantwortlichen der San-Salvatore-Bahn Schulklassen



Seit dem 27. März 1890 ist die rote Standseilbahn während der Saison in Betrieb (Archivbild aus den Anfängen der Funicolare)

sen und Familien auf den Aussichtsblick. Unter dem Motto "Scuola Natura, Scuola Avventura" (Schule Natur, Schule Abenteuer) werden auf einem Lehrpfad geführte Wanderungen angeboten. Mit Klassen in Paradiso und Lugano wurde bereits Kontakt aufgenommen. Die Aktion soll später auf den gesamten Kanton ausgeweitet werden. Für die Jüngeren entsteht die Märchenerzählung "Il tesoro del San Salvatore", der Schatz des San Salvatore. Den Rahmen bildet eine tatsächlich bestehende Grotte, im Mittelpunkt stehen zwei Jugendliche, ein Weiser und Kastanien. 2016 soll die Geschichte auf die Bühne kommen. Unter Mitwirkung von Schulklassen aus der Region, wie Felice Pellegrini erklärt.

Eine Pionierleistung

Bereits 1870 lancierte ein florentinischer Unternehmer die Idee, den Gipfel des Monte San Salvatore mit einer Bahn zu erschliessen. Das erst als unmöglich erscheinende Projekt wurde fünfzehn Jahre später auf Initiative des Luganeser Advokaten Antonio Battaglini umgesetzt. "Damals gab es noch weniger Bürokratie und Rekurse", wie Verwaltungsratspräsident Eugenio Brianti an der Medienkonferenz zu bedenken gibt. Um die "ferrovia del San Salvatore" bauen zu können, musste erst die Zustimmung der Erzbruderschaft vom guten Tod und Gebet, der Besitzerin des Geländes am Gipfel, eingeholt werden. Im Februar 1886 wurde ein entsprechender

Mietvertrag unterzeichnet. Im Museum im alten Hospitz ist mehr über die Erzbruderschaft zu erfahren, die sich bis Mitte des 19. Jahrhunderts um das Seelenheil von zum Tode Verurteilten und deren Bestattung kümmerte.

Seit 125 Jahren in Betrieb

Im Juli 1888 begannen die Bauarbeiten, am 26. März 1890 erfolgte das Eröffnungsfest der Standseilbahn, in deren Infrastruktur alleine in den vergangenen 20 Jahren über acht Millionen Franken investiert wurde. Seit 2001 verkehren moderne Panoramawagen. Die Bahn sei mit der Entwicklung der Stadt eng verbunden, sagte Verwaltungsratspräsident Eugenio Brianti. Als Symbol und touri-

stischer Mehrwert. Seit ihrer ersten Fahrt vor 125 Jahren bis heute wurden über 17 Millionen Passagiere von Paradiso auf den Gipfel befördert.

Kurios und Sehenswert

In einem "Curiosities Corner", einer bei der Bergstation eingerichteten "Kuriositäten-Ecke" werden während des Jubiläumsjahres Gegenstände gezeigt, welche die Geschichte der Funicolare illustrieren. Ebenfalls in *Vetta*, auf dem Berg, ist die Freiluftausstellung "Edelweiss" mit historischen Plakaten zu sehen, eine Hommage an hundert Jahre Tourismuswerbung. Die grösste Attraktion des Monte San Salvatore ist und bleibt aber sein unvergleichliches Panorama.

Natur, Kultur und Gastronomie als Hauptattraktionen der neuen Saison Ziel für Einheimische und Touristen

Er wünsche sich mehr Gäste aus dem Tessin, sagte der Direktor der Standseilbahn Monte San Salvatore, Felice Pellegrini, am vergangenen Montag anlässlich der Medienkonferenz. Deshalb umfasst das aktuelle Veranstaltungsprogramm auch auf die Bevölkerung zugeschnittene Angebote. San Giuseppe (19. März) sei ein Tag, der traditionell von den Tessinern gefeiert werde. Das eigentliche Ju-

biläumfest am 29. März (bei schlechtem Wetter auf den 7. Juni verschoben) ist vom Datum her wohl ebenfalls eher eine Attraktion für im Südkanton Wohnhafte. Mit der Gemeinde Paradiso bietet die Funicolare ausserdem Vergünstigungen für Ortsansässige und Firmen an. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen wird verstärkt. An Ostern beginnt die Tourismussaison und damit auch die Zeit

der Grossanlässe: Muttertag (10. Mai), Feuerwerk in Campione d'Italia (25. Juli) oder 1. August, dazu kommen weitere Thementage. Das Bergrestaurant öffnet an Wochenenden und in den Sommermonaten bis zum späten Abend, für private Events und Bankette auch ausserhalb der offiziellen Betriebszeiten der Bahn. Infos unter Tel. 091 985 28 28 oder www.montesansalvatore.ch.



Einzig deutschsprachige Tessiner Zeitung: Wöchentliche Ausgabe

REDAKTION
Chefredaktion:
Marianne Baltisberger (mb)
Rolf Amgarten (ra)
Martina Kobiela (mk)

TZ/Magazin
Ute Joest (uj), Leitung
Bettina Secchi (bs)

Die TZ-Redaktion betreut auch:
www.ticinoweekend.ch

Ständige Mitarbeit
Gerhard Lob (gl)
Niklaus Strack (ns)
Sarah Coppola-Weber (Italien)
Johann Wolfgang Geisen (Karikatur)

Agenturen
Dienste: Schweizerische
Depeschagentur (sda)
Fotoagentur Ti-Press

Ticino-Agenda
Hildegard Miotti
Monica Huwiler

VERLAG
Herausgeber: **Giò Rezzonico**
Verkaufte Auflage: **7'301**
(WEMF-beglaubigt, Basis 2012/13)

KONTAKTE
Verlag und Redaktion
Rezzonico Editore SA
Via Luini 19, 6601 Locarno
Tel. 091 756 24 60
Fax 091 756 24 79
tz@tessinerzeitung.ch (Redaktion);
agenda2@tessinerzeitung.ch (Magazin);
info@rezzonico.ch (Verlag)

Abonnements
Email: aboservice@tessinerzeitung.ch
Schweiz: 1 Jahr Fr. 139.- (inkl. die
Zeitschrift TicinoVino Wein Fr. 33.50)

Administration
Postcheck 65-200-3
Tel. 091 756 24 00
Fax 091 756 24 09

Marketingleiter
Maurizio Jolli
Tel. 091 756 24 00
Fax 091 756 24 97
marketing@rezzonico.ch

Werbung
Tessiner Zeitung
Via Luini 19 – 6600 Locarno
Tel. 091 756 24 37 - Fax 091 756 24 35
pubtz@rezzonico.ch

Werbeberater
Antonio Fidanza 079 235 16 40
Giuseppe Scarale 079 353 91 19
Susanna Murara 079 536 80 70
Für kleine Inserate:
Publicitas
Tel. 091 910 35 65
Fax 091 910 35 49

**INSERTIONSPREISE FÜR DIE
EINSPALTIGE MILLIMETERZEILE**
Inseratenseite
(Spaltenbreite 25 mm):
81 Rp. - Rubrikanzeigen:
Stellenangebote 88 Rp.,
Immobilien, (nur Inserate): 98 Rp.,
Occasions-Fahrzeuge 88 Rp.,
Finanz (nur Inserate): 88 Rp.,
Todesanzeigen und Vermisstanzeigen
(im redaktionellen Textteil): Fr. 2.15 -
Reklameseite (Spaltenbreite 44 mm):
Fr. 2.98; Für Jahresabschlüsse
Preisermässigungen

printed in
switzerland